

Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses
am 01.07.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Herr Oberbürgermeister Clausen (Vorsitzender)

CDU

Herr Bürgermeister Helling

Herr Lux

Herr Nettelstroth (Stellv. Vorsitzender)

Herr Rüter

SPD

Frau Biermann

Herr Fortmeier

Herr Hamann

Herr Sternbacher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rees

Frau Dr. Schulze

BfB

Herr Schulze

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Frau Schmidt

Bürgernähe

Herr Schmelz (beratendes Mitglied)

Verwaltung:

Herr Stadtkämmerer Löseke

Herr Dr. Witthaus

Frau Beigeordnete Ritschel

Herr Beigeordneter Moss

Herr Beigeordneter Kähler

Herr Berens, Amt für Finanzen

Frau Stude, Büro des Rates

Herr Schlüter, Presseamt

Herr Kricke, Büro des Rates, Schriftführer

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Oberbürgermeister Clausen begrüßt Herrn Dr. Witthaus als neuen Beigeordneten für Schule, Bürger und Kultur. Er stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Beteiligungsausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 22.06.2010 termingerecht zugegangen sei, fest.

Zur Tagesordnung weist er darauf hin, dass die Fraktion Die Linke ihre Anfrage zur „Satzung über die Benutzung der Grünanlage an der Stadthalle“ zurückgezogen habe.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses am 29.04.2010****B e s c h l u s s:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 5. Sitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses am 29.04.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2**Mitteilungen****Punkt 2.1****Neuausrichtung der OWL Marketing GmbH**

Herr Oberbürgermeister Clausen teilt mit, dass er am heutigen Tage an einer Gesellschafterversammlung der OWL Marketing GmbH in Gütersloh teilgenommen habe. Die Gesellschafterversammlung halte die Weiterentwicklung der OWL Marketing GmbH zu einer Regionalmanagementgesellschaft, die einzelne Entwicklungsaufgaben für die Region OWL verfolge, für geboten und richtig. Die Finanzierung dieser Neuausrichtung solle zeitnah konzipiert und abgestimmt werden. Im Rahmen der Neuausrichtung solle es überdies zu Schwerpunktsetzungen kommen und geprüft werden, welche der bisherigen Handlungsfelder perspektivisch reduziert verfolgt werden könnten. Darüber hinaus sei auch eine Erweiterung des Gesellschafterkreises diskutiert worden. Hintergrund für diese Mitteilung seien neben der öffentlichen Diskussion auch die Beschlüsse einiger Kreise zur Frage einer zukünftigen Finanzierung dieser Neuausrichtung. Herr Oberbürgermeister Clausen erklärt, dass nach der Sommerpause eine grundsätzliche Diskussion über die OWL Marketing GmbH, die seiner Einschätzung nach von großer Bedeutung für die Region sei, im Haupt- und Beteiligungsausschuss geführt werden sollte.

-.-.-

Punkt 2.2 Video-Überwachung im Ravensberger Park

Frau Beigeordnete Ritschel führt aus, dass der Polizeipräsident mitgeteilt habe, dass er die Video-Überwachung im Ravensberger Park gemäß § 15 a Polizeigesetz zunächst um ein weiteres Jahr bis Mai 2011 verlängert habe.

-.-.-

Punkt 2.3 U-19-Fußball-Europameisterschaft der Herren

Frau Beigeordnete Ritschel teilt mit, dass der Deutsche Fußballbund bei der Stadt Bielefeld nachgefragt habe, ob sie in Zusammenarbeit mit dem DSC Arminia Bielefeld Interesse daran habe, Spielort im Rahmen der U-19-Fußball-Europameisterschaft der Herren in 2013 zu werden. Auch wenn die Auflagen des Veranstalters UEFA nicht den Umfang hätten wie die Auflagen der FIFA zur U-20-Frauen-Weltmeisterschaft in diesem Jahr seien sicherlich finanzielle und personelle Ressourcen seitens der Stadt Bielefeld zur Verfügung zu stellen. In Anbetracht der derzeitigen finanziellen Situation beabsichtige die Verwaltung nicht, Interesse als Veranstaltungsort der Europameisterschaft zu bekunden. Gleichwohl gebe es Gespräche zwischen dem DFB und Arminia Bielefeld, die von der Verwaltung begleitet würden.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen**Zu Punkt 3.1** Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlage "Stadthalle Bielefeld"
(Anfrage der Fraktion Die Linke vom 23.06.2010)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1196/2009-2014

Die Anfrage wurde zurückgezogen (s. TOP „Vor Eintritt in die Tagesordnung“).

-.-.-

Zu Punkt 4 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 26
Haushaltssicherungskonzept 2010-2014; Umsetzung der HSK-
Maßnahmen im Jahr 2010 im Dezernat Oberbürgermeister

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1185/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Haupt- und Beteiligungsausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss genehmigt die von Herrn Oberbürgermeister Clausen und dem stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Nettelstroth, unterzeichnete Dringlichkeitsent-

scheidung Nr. 26 über die Umsetzung von HSK-Maßnahmen im Jahr 2010 im Dezernat Oberbürgermeister.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-:-

Zu Punkt 5

Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses Nr. 27 hinsichtlich der Haushaltskonsolidierungsmaßnahme: Einsparungen bei der Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1179/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Haupt- und Beteiligungsausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der Dringlichkeitsbeschluss Nr. 27 zu den Einsparungen bei der Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr, Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung (Stand 11.05.2010) Listen-Nr. 172, wird genehmigt.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-:-

Zu Punkt 6

Jahresbericht zur Lage der Bielefelder Wirtschaft im Jahr 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1012/2009-2014

Herr Oberbürgermeister Clausen merkt einleitend an, dass 2009 ein schlechtes Jahr für die Bielefelder Wirtschaft gewesen sei, da die Umsätze in allen Bereichen gravierend zurückgegangen seien. In Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise seien auch die Gewerbesteuerbruttoeinnahmen um mehr als 40 % eingebrochen. Allerdings gäben die vielen Betriebsbesichtigungen der letzten Wochen und Monate Anlass zur Zuversicht, auch wenn nicht zu erwarten sei, dass bereits in 2010 das hervorragende Ergebnis des Jahres 2008 wieder erreicht werden könne. Nachfolgend betont Herr Oberbürgermeister Clausen, dass die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Bielefeld in die richtige Richtung gehe und betont in diesem Zusammenhang insbesondere die Entwicklung der Stadt als Wissenschaftsstandort mit herausragenden Kompetenzen in Lehre und Forschung. Hierbei sei das große Potential, das in den Ausgründungsmöglichkeiten bestimmter Technologiefelder der Hochschulen läge, von erheblicher Bedeutung. Vor diesem Hintergrund habe man die Ablehnung des Antrages der WEGE mbH auf Förderung des Bielefelder Biotech-Innovationscenters durch das Land mit großem Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen. Herr Oberbürgermeister Clausen begrüßt ausdrücklich die Strategie, Wirtschaftsförderung in Bielefeld nicht nach

dem „Gießkannenprinzip“ vorzunehmen. Vielmehr würden die für Bielefeld bedeutsamen Zukunftsfelder identifiziert, um sie dann mit spezifischen und bedarfsgerechten Förderinstrumenten weiter zu entwickeln. Abschließend unterstreicht er die Bedeutung der WEGE, die in der Wirtschaft als seriöser und hochkompetenter Gesprächspartner anerkannt sei.

Bezug nehmend auf den Jahresbericht stellt Frau Meier zunächst die Entwicklungen einzelner Branchen im Jahr 2009 dar. Die größten Beschäftigungssteigerungen seien bei wissensbezogenen Dienstleistungen zu verzeichnen, was ein Beleg für die in den letzten Jahren ausgebaute Investitionstätigkeit in die Schwerpunkte Bildung und Wissen sei. Ein weiterer Beleg dafür sei die Tatsache, dass es in den Bielefelder Unternehmen - im Vergleich zum Bundes- und zum Landesdurchschnitt - überdurchschnittlich viele Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss gebe. Diesem bundesweit festzustellenden Trend, dass die Wirtschaft unter dem Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit verstärkt Fachkräfte mit Hochschulabschluss nachfrage, werde in Bielefeld Rechnung getragen. Zum Verhältnis zwischen dem Dienstleistungsbereich zum produzierenden Gewerbe führt sie aus, dass der Dienstleistungssektor in Bielefeld unter Einbeziehung der öffentlichen Verwaltung in 2009 bei rd. 75 % liege. Auch wenn der Anteil des produzierenden Gewerbes demzufolge bei nur 25 % liege, sei Bielefeld auch weiterhin ein Industriestandort von erheblicher Bedeutung. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass viele der im Dienstleistungsbereich erbrachten Leistungen für das produzierende Gewerbe eine nicht unwesentliche Rolle spielen würden.

Frau Dr. Schulze lobt die sehr gelungene Darstellung des diesjährigen Schwerpunkts „Beschäftigung“, aus dem u. a. hervorgehe, dass in Bielefeld eine Vielzahl von Einzelprojekten, wie z. B. das Projekt „IntegrA“, vorhanden seien, die sehr spezifisch auf die Bedürfnisse einzelner Menschen ausgerichtet seien. Beunruhigend sei aus ihrer Sicht der Umstand, dass im Rahmen der Jugendberufshilfe im Schuljahr 2009/2010 1.541 Schülerinnen und Schüler beraten worden seien und dass bei einer vergleichbaren Zahl im Schuljahr 2008/2009 47,2 % der Jugendlichen weder eine Ausbildung begonnen noch eine weiterführende Schule besucht hätten, sondern eine Form der einjährigen berufsvorbereitenden Maßnahme wahrgenommen hätten. Der Erfolg dieser berufsvorbereitenden Maßnahmen sei jedoch relativ gering. Die Arbeitslosenzuwächse gerade bei den unter 25-Jährigen verdeutlichten, dass die in den zurückliegenden Jahren unternommenen Anstrengungen fortgesetzt werden müssten und es nach wie vor einen extremen Handlungsbedarf gebe. Im Hinblick auf die Ausführungen zu Branchen und Altstandorten stellt sie die Frage, bei welchem der Projekte, die mit der Bezirksregierung und dem zuständigen Ministerium geprüft worden seien, es zu einem positiven Ergebnis gekommen sei. Langfristig könnten nur auf diesem Wege ausreichend Flächen für die Erweiterung bestehender bzw. die Ansiedlung neuer Unternehmen bereitgestellt werden. Abschließend regt sie an, die Bedeutung der Betriebe von Migrantinnen und Migranten für den Wirtschaftsstandort Bielefeld zum Schwerpunkt des nächsten Jahresberichts zu machen.

Herr Bürgermeister Helling betont, dass die WEGE mbH in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt sei. Hinsichtlich der von Frau Dr. Schulze angesprochenen Inanspruchnahme von Brachflächen und Altstandorten zur

Gewerbeansiedlung weist er darauf hin, dass es in Bielefeld nicht allzu viele dieser Flächen gebe, bei denen zudem noch stets die Frage der Wirtschaftlichkeit zu stellen sei. In den nächsten Jahren werde es in Bielefeld einen enormen Mangel an Gewerbeflächen geben, da aktuell nur noch 4 ha für diesen Zweck verfügbar seien. Im Gegensatz dazu werde zurzeit in Halle-Künsebeck ein interkommunales Gewerbegebiet mit rd. 36 ha geplant. Insofern sehe er einen erheblichen Handlungsbedarf, der in diesem Jahr unbedingt geklärt werden müsse. Abschließend lobt Herr Bürgermeister Helling die Genehmigungsdauer bei gewerblichen Bauvorhaben, die durchschnittlich bei 2,8 Monaten liege und damit die ursprüngliche Zielsetzung von maximal drei Monaten deutlich unterschreite. Dieses sei sowohl ein Erfolg der WEGE mbH wie auch der Verwaltung.

Frau Schmidt bittet um Erläuterungen zum Rückgang des Einzelhandels. Darüber hinaus sei es aus ihrer Sicht ein Widerspruch, dass einerseits eine hohe Ausbildungsplatzdichte konstatiert werde, andererseits jedoch die Jugendarbeitslosigkeit erneut zugenommen habe. Im Hinblick auf die Statistik zur Frauenerwerbstätigkeit fehle ihr eine Aussage zum Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung in Bielefeld sei. Hinsichtlich der im Bericht enthaltenen Darstellung, dass das Bruttoinlandsprodukt in Bielefeld sowohl unter dem Landes- wie auch unter dem Bundesschnitt liege, sowie zur hierzu im scheinbaren Gegensatz stehenden Aussage, das Einkommen der privaten Haushalte sei überdurchschnittlich hoch, bittet sie ebenfalls um nähere Ausführungen.

Frau Meier erklärt, dass sie die Quote des Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung in Bielefeld nachreichen werde. Die Ausbildungsplatzdichte sei letztendlich ein Indikator dafür, dass es auf dem Ausbildungsmarkt in Bielefeld ein Defizit gebe, da auf 100 Nachfrager nur 96 angebotene betriebliche Ausbildungsplätze kämen. Die Jugendarbeitslosigkeit, die in Bielefeld über dem Bundes- und Landesdurchschnitt liege, stelle ein großes Problem dar, aus dem sich auch weiterhin ein dringender Handlungsbedarf ergebe. In diesem Zusammenhang habe Herr Beigeordneter Kähler bereits angeregt, einen entsprechenden Schwerpunkt im nächsten Jahresbericht zu setzen. Die Frage des Rückgangs im Groß- und Einzelhandel stehe insbesondere im Zusammenhang mit dem Rückzug der AVA AG. Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem könne nicht mit dem Einkommen privater Haushalte verglichen werden, da bei dem Einkommen auch andere Vermögenswerte Berücksichtigung fänden.

Zur Frage der Gewerbeflächen erklärt Herr Beigeordneter Moss, dass dieses Thema im hierfür eingerichteten Arbeitskreis in der kommenden Woche erörtert werde.

Herr Fortmeier merkt an, dass die von Herrn Bürgermeister Helling angesprochene Problematik der Gewerbeflächen seit längerem diskutiert werde. Er zeigt sich zuversichtlich, dass der Arbeitskreis bis Ende des Jahres ein Ergebnis vorlegen werde. Anhand des Jahresberichtes werde einerseits deutlich, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf bestehe, andererseits zeige er aber auch die Bereiche sehr deutlich, in denen Bielefeld im Vergleich zum Umland sehr gut aufgestellt sei, auch wenn die Wirtschafts- und Finanzkrise nicht spurlos an der Stadt vorbeigegangen sei.

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss nimmt den Jahresbericht zur Lage der Bielefelder Wirtschaft im Jahr 2009 zur Kenntnis.

Zu Punkt 7

Rückkauf der Anteile in Höhe von 49,9% an der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1175/2009-2014

Herr Bürgermeister Helling bittet darum die Vorlage aufgrund noch bestehenden Beratungsbedarfs in der heutigen Sitzung in 1. Lesung zu behandeln und der Ratssitzung am 08.07.2010 eine Sondersitzung des Haupt- und Beteiligungsausschusses vorzuschalten, um dann eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Herr Schmelz erklärt, dass er auf der Grundlage des Gutachtens dem Rückkauf der Anteile an der Stadtwerke Bielefeld GmbH zustimmen könne. Aus seiner Sicht sei es in diesem Zusammenhang wichtig, dass der Rat sich auf den Ausstieg der Stadtwerke aus der Atomenergie festlege, um den Kaufpreis, der u. a. auf dem Ausstieg aus Grohnde in 2018 basiere, zu halten.

Herr Fortmeier spricht sich dafür aus, dem Wunsch der CDU-Fraktion Rechnung zu tragen, zumal diese Vorgehensweise eine Diskussion in den Fraktionen am nächsten Montag ermögliche.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Schulze erklärt Herr Bürgermeister Helling, dass es ihm nicht um eine Verzögerung gehe und dass seine Fraktion am nächsten Donnerstag einen Beschluss fassen werde. Bis dahin seien aber noch einige offene Fragestellungen zu klären bzw. Informationen zu bewerten.

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung über den Rückkauf der Anteile in Höhe von 49,9 % an der Stadtwerke Bielefeld GmbH in 1. Lesung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8

Erwerb der von den Stadtwerken Gütersloh GmbH an der mSG mbH (moBiel Service) gehaltenen Geschäftsanteile von 25,13% durch die moBiel GmbH

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1031/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst der Haupt- und Beteiligungsausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt

Bielefeld vorbehaltlich des positiven Abschlusses des Anzeigeverfahrens bei der Bezirksregierung dem Rückerwerb der Geschäftsanteile der von den Stadtwerken Gütersloh GmbH an der moBiel Service GmbH gehaltenen Geschäftsanteile von 25,13% durch die moBiel GmbH zu einem Kaufpreis von 37.924,55 € zuzustimmen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Fortführung des Wissenschaftsbüros in organisatorischer Anbindung an der Bielefeld Marketing GmbH und Aufgabenübertragung der Marketinginitiative "Hochschulcampus Lange Lage"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1159/2009-2014

Frau Dr. Schulze begrüßt ausdrücklich, dass der städtische Anteil an der Marketingkampagne „Hochschulcampus Lange Lage“ über die Bereitstellung von zusätzlichem Personal im Rahmen der Personalgestellung erbracht werden soll.

B e s c h l u s s:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

1. die Fortführung des Wissenschaftsbüros in organisatorischer Anbindung an der Bielefeld Marketing GmbH für weitere 3 Jahre bis zum 31.12.2013.
2. die Marketingkampagne „Hochschulcampus Lange Lage“ dem Wissenschaftsbüro als Aufgabe zu übertragen und diese durch eine personalwirtschaftliche Maßnahme seitens der Stadt Bielefeld zu unterstützen.
3. die Gesellschaftervertreter in der BBVG mbH anzuweisen, die in der Gesellschafterversammlung der BBVG mbH erforderlichen Beschlüsse zur Finanzierung des Wissenschaftsbüros der Bielefeld Marketing GmbH in Höhe von 120.000 € p. a. zu fassen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-